

aufgeschrieben

04/17



Ausbildungsmarketing für die ChemieNord-Mitgliedsunternehmen

→ Weiter auf Seite 6

→ aufgeschrieben

Liebe Leser,
mit dem Magazin aufgeschrieben informieren wir Sie über spannende Entwicklungen in unserer Branche und unserem Verband.

→ Weitere Infos zum Thema unter
www.chemienord.de

Inhalt

Mitgliederversammlung 2017.....	2	Ausbildungsstruktur der Chemieindustrie	5
Fortsetzung der Serie: Die Gesichter der ChemieNord-Tarifkommission	3	Ausbildungsmarketing für die ChemieNord-Mitgliedsunternehmen	6
Jugendaustauschprogramm: We I.o.v.e Europe	4	Intranet-Update: Arbeitshilfen für ChemieNord-Mitglieder	8



Mitglieder- versammlung 2017

Neue Mitglieder im Vorstand und in der Rechnungsprüfung

Einstimmig wählte die ChemieNord-Mitgliederversammlung am 7. November Dr. Thomas Oehmichen, Mitglied der Geschäftsleitung der Lehmann & Voss Co. KG, in den Vorstand von ChemieNord. Der Verband freut sich außerdem, Lars Kruse von

der Honeywell Speciality Chemicals Seelze GmbH als neuen Rechnungsprüfer begrüßen zu dürfen.



Die Mitgliederversammlung wählte Dr. Thomas Oehmichen in den ChemieNord-Vorstand.

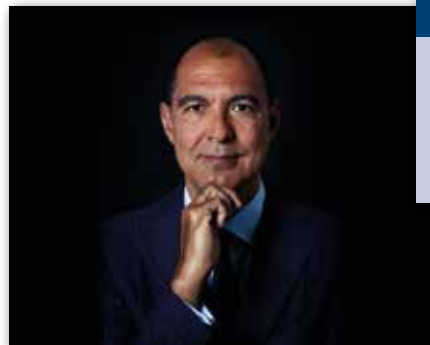


Zukunftsforscher Al-Ani über künstliche Intelligenz und Blockchain in der Chemieindustrie

Künstliche Intelligenz und Blockchain sind zwei mächtige Mechanismen, die künftig die Prozesse in der chemischen Industrie umwälzen, erklärte Al-Ani auf der

der Punkt erreicht ist, an dem Computer auch Entscheidungen ohne die „Kont-

auf den Weg, die von der Analyse geeigneter Prozesse bis hin zu rechtlichen Anforderungen reicht.



Prof. Dr. Dr. Ayad Al-Ani

forscht über internetbasierte Innovationen am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft und lehrt an den Universitäten Potsdam und Basel.

Mitgliederversammlung. Und auch wenn „künftig“ keiner genau definieren könne, sei klar: Hier geht es eher um ein paar Jahre statt Jahrzehnte – zumindest was regelbasierte, wiederkehrende Entscheidungen angeht, bei denen Computer auf große Datenmengen zurückgreifen können. Bis

rollinstanz Mensch“ treffen können, werde noch länger dauern. Aber die Mehrheit der Wissenschaftler datiert das sogenannte „event horizon“, das heißt wenn die Zukunft nicht mehr verlässlich abgeschätzt werden kann, auf das Jahr 2050, so Al-Ani. Als ein konkretes Beispiel nennt er Fortschritte im Bereich des Molecular-Clipping: Wenn einer Maschine alle Informationen von Elementen und deren Eigenschaften vorlägen, wäre sie immer schneller in der Lage diese automatisiert so zusammenzusetzen, wie es für die Lösung eines bestimmten Problems notwendig wäre.

Klar sei aber auch: Statt große innerbetriebliche Transformationen umzusetzen, gründen Unternehmen in der Regel lieber separate Gesellschaften oder beteiligen sich an externen Firmen, um auf diesem Wege einen Fuß in die Tür zur neuen Welt zu setzen. Kooperationen seien ohnehin notwendig, um die neuen Technologien umzusetzen. „Das ist die einzige Chance, schnell voranzukommen“, gab Al-Ani den Zuhörern mit auf den Weg.



Digitalisierung ist für den ChemieNord-Vorstandsvorsitzenden Dr. Frank Schneider ein Schwerpunkt-Thema. Seiner Einladung folgend präsentierte Prof. Al-Ani auf der Mitgliederversammlung, welche technologischen Veränderungen uns in den kommenden Jahrzehnten erwarten.

Die Präsentation von Prof. Al-Ani finden Sie unter dem Reiter „Veranstaltungen“ in unserem Intranet:

intranet.chemienord.de

Fortsetzung der Serie: Die Gesichter der ChemieNord-Tarifkommission



Auch die Tarifkommission erhält mit Norbert Adamzyk (Geschäftsführer der LINPAC Packaging GmbH),

Peter Heine (Geschäftsführer der Marley Deutschland GmbH) und Norbert Hermann (HR Director bei der Auria

Solutions GmbH) Verstärkung von erfahrenen Managern.



Norbert Adamzyk

51 Jahre

Geschäftsführer der LINPAC Packaging GmbH in Ritterhude und LINPAC Packaging Rigid GmbH in Beeskow

Über das Unternehmen:

LINPAC Packaging setzt sich zusammen aus den Divisionen Schalen und Folien sowie der Infia-Obstverpackung. Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Featherstone (England). Mit einem Netz aus 13 Produktionsstandorten und 2.700 Mitarbeitern werden Lebensmittelverarbeitungsunternehmen, Großhändler und der Einzelhandel in mehr als 70 Ländern weltweit versorgt. In den Werken Ritterhude (145 Mitarbeiter) und Beeskow (65 Mitarbeiter) werden PET-/PP-Schalenlösungen entwickelt und gefertigt für die unterschiedlichsten Verpackungsanforderungen von Fleisch über Geflügel bis hin zu Fisch. Seit dem 30. Juni 2017 ist das Unternehmen Klöckner Pentaplast mit Hauptsitz in Montabaur Eigentümer der LINPAC-Gruppe.



Peter Heine

47 Jahre

Geschäftsführer der Marley Deutschland GmbH in Wunstorf

Über das Unternehmen:

Seit mehr als 60 Jahren produziert Marley Produkte für Neubau- und Renovierungsprojekte von Heimwerkern und Do-it-Yourselfern. Das sind zum Beispiel Dachrinnen, Wasserleitungen, Falttüren oder Lüftungstechnik. Marley hat Produktionsstandorte in Deutschland sowie Ungarn und gehört zum global agierenden ALIAXIS-Konzern. Am Standort Wunstorf sind ca. 400 Mitarbeiter im Einsatz.



Norbert Hermann

53 Jahre

HR Director Europe & Africa bei der Auria Solutions GmbH

Über das Unternehmen:

Auria Solutions ist ein weltweit führender Anbieter von technischen Textilien und Akustiklösungen für die Automobilindustrie. Das Unternehmen wurde 2017 als Joint Venture zwischen Shanghai Shenda und der IAC Group gegründet und kann auf eine 150-jährige Präsenz in der Transportindustrie aufbauen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Coleshill (England) und operativen Zentralen in Southfield, Michigan, USA und Düsseldorf betreibt 21 Produktionsstätten und 4 Technikzentren in 10 Ländern, ist an 3 Joint Ventures beteiligt und beschäftigt weltweit fast 7.000 Mitarbeiter.



Jugendaustauschprogramm: We I.o.v.e Europe

Ebenfalls auf der Mitgliederversammlung stellte ChemieNord-Vorstandsmitglied und Continental-Personalvorstand Dr. Ariane Reinhart das Projekt „We I.o.v.e Europe“ vor.

Das Jugendaustausch-Programm möchte über die Vermittlung von Kurz-Praktika ins EU-Ausland den europäischen Gedanken stärken und damit ein Gegengewicht zu nationalen Abschottungstendenzen innerhalb der EU bilden. Gleichzeitig soll es jungen Erwachsenen mit beruflich geringeren Chancen neue Perspektiven aufzeigen.

Die zwischen 18- und 25-jährigen Teilnehmer des Programms besuchen innerhalb von vier Wochen zwei Länder und absolvieren dort zwei aufeinanderfol-

gende Praktika von jeweils zwei Wochen. Als Gastfamilien stehen Mitarbeiter vor Ort bereit. Zudem steht an jedem Standort ein etwa gleichaltriger Betreuer als Buddy für gemeinsame Freizeitaktivitäten zur Verfügung. So knüpfen die Praktikanten viele neue Kontakte und erhalten wertvolle Einblicke in das jeweilige Land und dessen Kultur.

Das Pilot-Projekt der Initiative hat Continental im Juni 2017 gestartet. Seitdem haben rund 30 junge Menschen an verschiedenen europäischen Standorten des Technologieunternehmens zwei vierzehntägige Kurzpraktika absolviert. Mittlerweile konnte schon einer der Praktikanten über das Programm als neuer Auszubildender für Continental gewonnen werden. „Schulnoten sagen nicht zwingend etwas über das Potenzial von Mitarbeitern aus – es kommt auf die persönlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie die Lernmotivation jedes Einzelnen an – wir nennen das ‚Best Fit‘“, erklärte Reinhart.

Inzwischen firmiert das Programm unter dem Titel „Experiencing Europe“ und die Bundesagentur für Arbeit, die Caritas, die Deutsche Angestellten Akademie und

weitere Unternehmen aus verschiedenen Branchen beteiligen sich daran. Reinhart lud alle ChemieNord-Unternehmen dazu ein, sich dem Projekt ebenfalls



Dr. Ariane Reinhart stellte auf der Mitgliederversammlung das Projekt „We I.o.v.e Europe“ vor.

anzuschließen, indem sie Praktikumsplätze zur Verfügung stellen: „Das Ganze gewinnt nur an Kraft, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Wir freuen uns über jeden, der teilnimmt. Die Größe des Unternehmens spielt dabei keine Rolle.“

Mehr Informationen finden Sie in der Präsentation von Continental in unserem Intranet unter dem Reiter „Veranstaltungen“, auf www.experiencingeurope.eu oder den Facebook- und Twitter-Auftritten der Initiative.

Ausbildungsstruktur der Chemieindustrie



Laut der aktuellen, bundesweiten Berufstruktur-Erhebung des BAVC bilden MINT-Berufe den Schwerpunkt des Ausbildungsengagements in der Chemiebranche. Naturwissenschaftliche und technische Berufe machen rund 70 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse aus. Der Anteil kaufmännischer Ausbildungsberufe liegt bei rund 17 Prozent – unter Berücksichtigung dual Studierender bei über 20 Prozent.

Der zahlenmäßig stärkste Ausbildungsberuf ist der Chemikant. Hier wächst die Zahl der Ausbildungsverhältnisse von rund 4.400 im Jahr 2011 auf gut 5.500 im Jahr 2016. Neben dem Chemikanten zählen derzeit zu den TOP 5 Ausbildungsberufen der Branche: Industriekaufleute (2.305), Chemielaboranten (2.239), Industriemechaniker (1.876) und die Elektroniker für Automatisierungstechnik (1.149). Dual Studierende machen rund 10 Prozent

aller Ausbildungsverhältnisse aus. Ihr Anteil zeigt sich im Vergleich zum Jahr 2011 stabil. Berufsvorbereitende Maßnahmen machen gut zwei Prozent des Ausbildungsspektrums aus. Seit 2008 ist ihr Anteil kontinuierlich gestiegen.

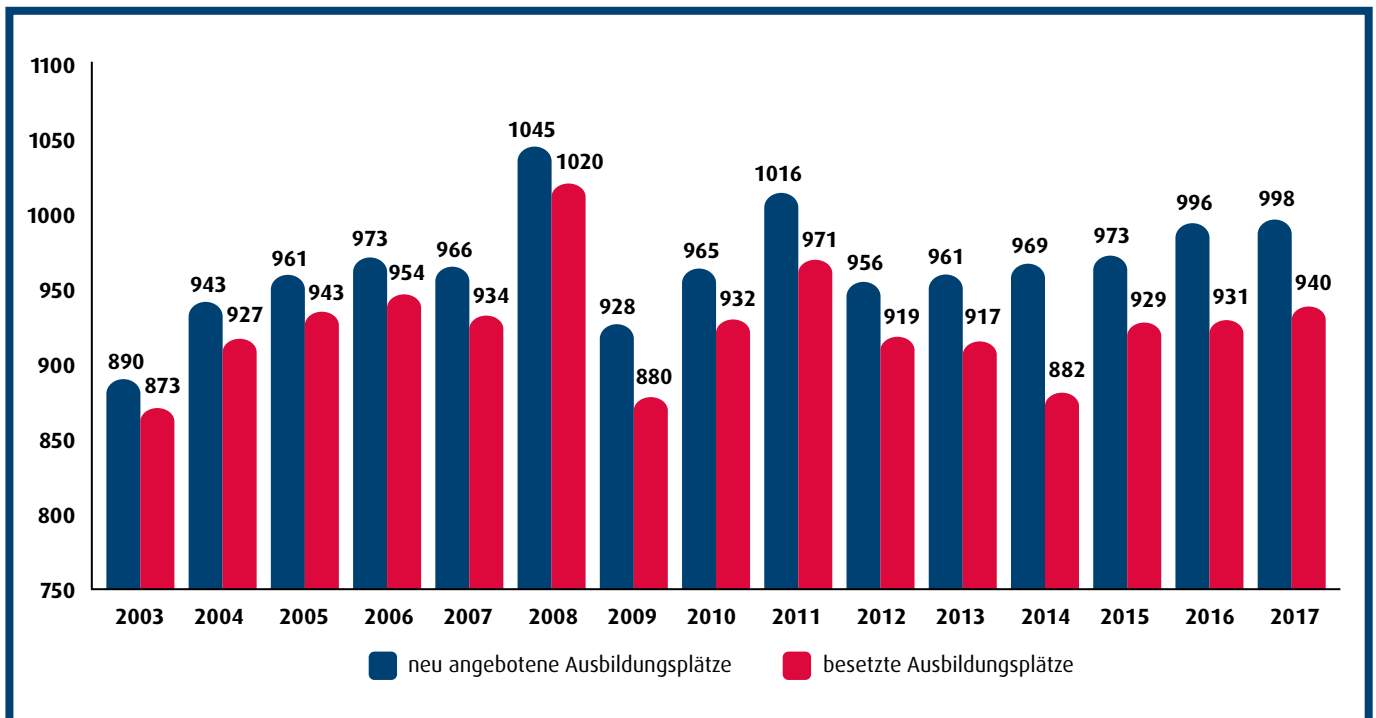
Herausforderungen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen finden sich vorwiegend im gewerblich-technischen Bereich. Zu den TOP 5 „Engpass-Berufen“ zählen:

- **Chemikanten**
- **Elektroniker**
- **Verfahrensmechaniker**
- **Industriemechaniker**
- **Fachkräfte für Lagerlogistik**

Ursachen für Besetzungsschwierigkeiten liegen häufig in der fehlenden Ausbildungsreife von Bewerbern oder der zu geringen Anzahl an Ausbildungsinteressenten in bestimmten Berufen.

ChemieNord-Ausbildungsplatzumfrage

Zusätzlich zur Berufstrukturerhebung des BAVC erhebt ChemieNord jedes Jahr die Ausbildungsplatzsituation bei seinen Mitgliedern. 998 neue Ausbildungsplätze haben die ChemieNord-Mitglieder 2017 angeboten, davon konnten 940 besetzt werden (94%). Insgesamt arbeiten damit 2.838 Azubis in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Erfolgreich die Abschlussprüfung abgelegt haben im Kalenderjahr 2017 insgesamt 676 Auszubildende. Da hiervon 76 aus eigenem Entschluss ausschieden, standen 600 fertig Ausgebildete zur Übernahme an. Davon wurden 560 übernommen. Zusätzlich haben 2017 insgesamt 82 Dual Studierende erfolgreich die Abschlussprüfung abgelegt. Aus eigenem Entschluss schieden 8 aus, sodass 74 Absolventen zur Übernahme anstanden. Insgesamt gab es 2017 damit 629 Übernahmen, was einer Quote von 93 % entspricht.



Die Gesamtzahl angebotener und besetzter Ausbildungsplätze von ChemieNord-Mitgliedsunternehmen im Zeitverlauf.

Ab sofort setzt ELVi außerdem auf YouTube-Mikro Influencer, genauer gesagt auf Mai Thi Leidecker mit ihrem Kanal „The Secret Life Of Scientists“. Mai hat an der Universität Harvard in Chemie promoviert und zeigt ihren rund 26.000 Abonnenten sympathisch und unterhaltsam, was sie an dem Fach begeistert und dass Chemie-Fans alles andere als nerdy sind. In ihrem ersten ELVi-Video zeigt Mai, wie der Ausbildungsfinder funktioniert.



→ Trends im Azubi-Recruiting

Ein Bewerber für eine Azubi-Stelle und ein Personaler eines kleinen Betriebes verabschieden sich: „Das war ein sehr angenehmes Gespräch, Sie sind auf jeden Fall in der näheren Auswahl“, sagt – nein, nicht der Personaler – sondern der angehende Azubi. Dieses (tatsächlich stattgefundene) Gespräch ist sicher nicht die Regel, aber es

„Bewerber werden immer mehr zu Kunden“, bestätigte auch Felicia Ullrich, Geschäftsführerin des u-Form Testverlags auf der ChemieNord-Infoveranstaltung am 30.11.17. Die neueste Azubi-Recruiting Trends-Studie ihres Verlags zeigt: Mehr als 60 % der rund 3.500 befragten Azubis und Schüler erhalten mehr als ein Ausbildungsplatz-

angebot. Damit die Wahl auf das eigene Unternehmen fällt, riet Ullrich: „Wenn Sie geregelte Arbeitszeiten haben, dann sollten Sie damit werben.“ Das Gleiche gelte für gute Übernahmechancen oder langjährige Firmentradition. „Die Jugendlichen sind mit Krisen groß geworden – Finanzkrise, Griechenlandkrise, die aktuellen Spannungen



zeigt: Längst bewerben sich gute Azubis nicht mehr nur bei Unternehmen, sondern die Unternehmen auch bei ihnen.

Machen Sie mal einen ganz einfachen Test: Lassen Sie einen Praktikanten in Ihrer Azubi-Stellenausschreibung alles markieren, was er entweder langweilig findet oder nicht versteht. Oft ist die Stellenausschreibung danach ziemlich bunt, berichtete Felicia Ullrich.



Abb.: YouTube-Kanal „The Secret Life Of Scientists“

zwischen den USA und Nordkorea – und streben deshalb nach Sicherheit.“ Auch in Bezug auf den Bewerbungsprozess gab sie Tipps: Sich für eine Ausbildung zu entscheiden, erfordert von den Jugendlichen einen enormen Weitblick. Viele entscheiden sich erst kurz vor oder nach dem Schulabschluss, wo die berufliche Reise hingehen soll. Deshalb hat das Studium einen erheblichen Vorteil: Die Bewerbung ist viel kurzfristiger möglich. Wo immer Unternehmen also die Möglichkeit haben, Azubis kurzfristiger einstellen zu können, sollten sie diese nutzen. Und auch Noten seien nur begrenzt aussagekräftig. „Eine gute Note in Deutsch sagt doch nur etwas darüber aus, dass der Schüler den literarischen Geschmack seines Deutschlehrers getroffen hat“, ist Ullrich überzeugt.

Das sieht auch Jürgen Evers, Leiter Ausbildung und Training bei Covestro in Brunsbüttel, so. Das Unternehmen hat seinen Azubi-Auswahlprozess digitalisiert und stark vereinfacht. So können sich Azubis bspw. auf Messen direkt mit ein paar Klicks auf Ausbildungsstellen bewerben. Nachdem

der Azubi seine Bewerbung versandt hat, erhält er einen Link zu einem Online-Test mit Fragen aus den Bereichen Mathe, Text oder auch Logik. War der Bewerber bei dem Test erfolgreich, wird er zu einem Online-Test zu Covestro eingeladen und erst danach zu einem persönlichen Interview. Und auch erst dann werden Zeugnisse und Co. eingereicht. „Auf diesem Weg hat es auch schon einmal ein Hauptschüler mit einer 5 in Mathe bis zum Interview geschafft“, so Evers, der mit dem neuen Auswahlverfahren sehr zufrieden ist. „Aber nur das Tool bringt’s nicht“, fügt er hinzu, „das persönliche Gespräch auf Augenhöhe und positives Feedback sind ebenso wichtig, um Azubis für sich zu gewinnen“. Diese Erfahrungen hat auch Melanie Fleig, Ausbildungsleiterin

bei Johnson Controls gemacht. Rund 1.200 Bewerbungen pro Jahr erhält ihr Team. „Wir antworten jedem“, erklärte Fleig, die durch diesen wertschätzenden, persönlichen Kontakt die No Show-Rate bei Bewerbungsgesprächen erheblich reduzieren konnte. Ohnehin ist der persönliche Kontakt wohl kaum zu unterschätzen. „Schüler brauchen ganz viele praktische Erfahrungen“, so Dirk Tronnier, Fachbereichsleiter Wirtschaft an der Kooperativen Gesamtschule Neustadt am Rügenberge, der zusammen mit seiner Kollegin Cirsten Hintze-Hertrum von der Bodenstedt-Wilhelm Haupt- und Realschule Peine über den Start in das Berufsleben aus Sicht der Schüler und Schulen referierte und unter anderem für (Schnupper-) Praktika plädierte.

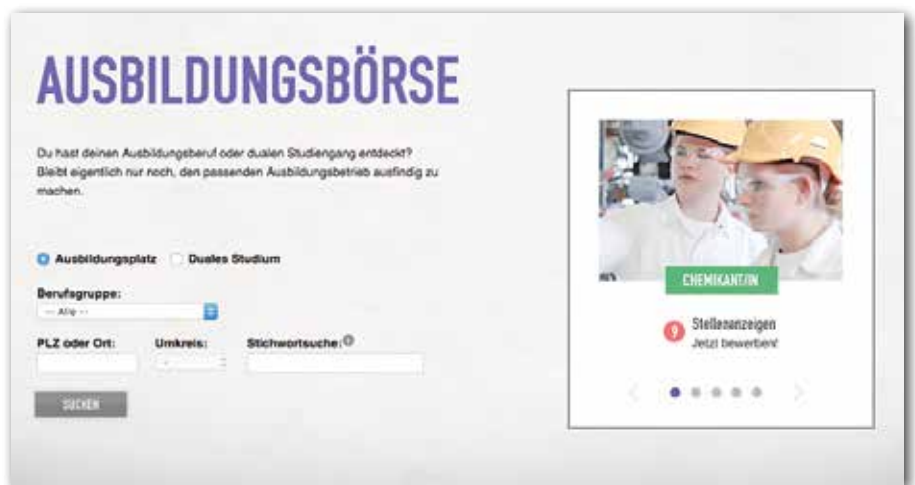
Ausbildungsmarketing für ChemieNord-Mitglieder

Laut der Berufestruktur-Erhebung gewinnen Schulkooperationen und das Angebot von Schülerpraktika tatsächlich gerade für mittelständische Unternehmen an Bedeutung, um ihre Position am Ausbildungsmarkt zu verbessern.

Aber es gibt natürlich noch viel mehr geeignete Kanäle, um Jugendliche anzusprechen. Seine Mitgliedsunternehmen dabei zu unterstützen, ist schon immer ein Kernanliegen von ChemieNord. Auf Bundesebene übernimmt das die Ausbildungskampagne Elementare Vielfalt und entwickelt dafür

immer wieder neue Kommunikationsmaßnahmen, wie etwa die gerade gelaunchte Website oder den kostenfreien Verleih von Samsung Gear-Sets.

Auch ChemieNord ist im 360°-Ausbildungsmarketing aktiv. Anlässlich der diesjährigen IdeenExpo hat der Verband zusammen mit BASF Polyurethanes, AVISTA OIL und Aurubis Filme über die Ausbildung zum Chemielaboranten, Chemikanten und Verfahrensmechaniker produziert. Schauen Sie gerne mal rein – auf unserem YouTube Kanal oder in die App „Chemie in 360°“.



Nach dem Relaunch der Website elementare-vielfalt.de sind u.a. die Engpass-Berufe prominenter platziert und die Inhalte für die verschiedenen Zielgruppen Schüler, Lehrer und Unternehmen noch differenzierter aufbereitet.



Intranet-Update: Arbeitshilfen für ChemieNord Mitglieder



Musterverträge, Tarifverträge, Profi-Tipps, den ChemieNord-Veranstungskalender und viele andere hilfreiche Dokumente für die HR-Arbeit finden Sie in unserem Intranet.

Und das nach einem Update ab sofort noch übersichtlicher. Schauen Sie doch mal wieder vorbei!

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Sie in einem unserer Mitgliedsunternehmen tätig sind und noch keinen persönlichen Zugang haben, melden Sie sich gern bei uns.

Ihre Ansprechpartnerin:

Cornelia Pinkert,
pinkert@chemienord.de,
040/6391883-507

intranet.chemienord.de

**Wir freuen
uns auf Ihre
Themen!**



**Ihr ChemieNord-Team
wünscht Ihnen schöne
und erholsame Feiertage
und freut sich auf die
Zusammenarbeit im neuen Jahr!**



IMPRESSUM

ChemieNord - Arbeitgeberverband für
die Chemische Industrie in Norddeutschland e. V.

Laatzten - Haus der Chemie
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzten
Telefon 0511 98490-0
Telefax 0511 833574

Hamburg - Haus der Wirtschaft
Kapstadttring 10
22297 Hamburg
Telefon 040 6391883-500
Telefax 040 6391883-550

info@chemienord.de
www.chemienord.de

Redaktionsleitung
Alexander Warstat
Tel. 040 6391883-505
warstat@chemienord.de

Redaktion
Kathrin Becker
Tel. 040 6391883-509
k.becker@chemienord.de

Art Direction/Layout
sensdesign GmbH
Podbielskistraße 36
30177 Hannover
Tel. 0511-16596891
www.sensdesign.com